

Andacht – 2. Advent



Einstimmung

Weihnachten ist eine Zeit der Engel. Engel sind rosig und haben goldene Locken. Sie kommen vom Himmel her. Sie verkünden frohe Botschaften, richtige Ja-Botschaften: Ja, fürchte dich nicht! Ja, der Heiland ist geboren! Ja, Jesus wird Frieden bringen! Ja, es ist Advent! Es gibt aber nicht nur JA – Engel. Nein, es gibt auch Nein-Engel. Darüber wollen wir heute nachdenken.

Gebet

Lieber Gott, du schickst uns deine Engel. Laut verkündigen sie uns deine Botschaft von deiner Liebe zu uns Menschenkindern. Du schickst uns deine Engel in unser Leben. Sie passen auf uns auf, sie fangen uns auf.

Sie flüstern uns zu: Ja. Wage es! Sei mutig! Sie flüstern uns zu: Nein. Lasse das lieber! Sei schlau! Deine Engel zeigen uns wie Frieden geht.

Doch oft hören wir sie nicht, deine Engel. Oder wir wollen sie nicht hören. Deswegen schickst du sie uns immer wieder. Du bist geduldig mit uns.

Wir bitten dich: Öffne unsere Augen, unsere Ohren und unsere Herzen für die Worte deiner Engel.

Hilf uns Ja und Nein zu sagen, immer dann, wenn es richtig ist.

Du hast uns versprochen: Ich habe meinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen! Danke!

Amen

Stille

Spruch

"Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht." | Lk 21,28b

Lesung: Bileam und seine Eselin (nach 4. Mose 22,1–36) ¹

Balak, der König der Moabiter war gegen Gott und sein Volk Israel. Er schickte seinen Propheten Bileam aus, um sie zu verfluchen. Bileam wollte das erst nicht tun, aber dann ließ er sich doch dazu überreden. Morgens sattelt Bileam also seine alte Eselin und reitet los. Die Männer des Königs reiten mit ihm. Plötzlich versperrt ihm der Engel Gottes den Weg. Bileam sieht ihn nicht. Aber die Eselin sieht den Engel, der da auf dem Weg steht mit einem bloßen Schwert in der Hand. Die Eselin weicht vom Weg ab und geht auf das Feld. Bileam schlägt seine Eselin, um sie wieder auf den Weg zu bringen. Und sie reiten weiter.

Da tritt der Engel Gottes auf den Weg zwischen den Weinbergen, wo auf beiden Seiten Mauern stehen. Die Eselin sieht den Engel. Sie drängt sich an die Mauer und klemmt Bileam dabei den Fuß an der Mauer ein. Bileam weiß nicht, warum die Eselin so reagiert. Er schlägt sie noch härter.

Als der Weg noch enger wird, tritt der Engel Gottes wieder auf den Weg. Hier ist kein Platz mehr um auszuweichen. Weder nach links noch nach rechts. Als die Eselin den Engel sieht, geht sie, mit Bileam auf ihrem Rücken, in die Knie. Jetzt wird Bileam noch zorniger. Er schlägt die Eselin mit seinem Stock.

Da beginnt die Eselin zu sprechen und sagt: „Was habe ich dir getan, dass du mich nun dreimal geschlagen hast?“ Bileam antwortet: „Du hast mir dreimal nicht gehorcht!“ Die Eselin sagt: „Bin ich nicht deine Eselin, auf der du seit Jahren sicher geritten bist? Habe ich dich je an die Mauer gedrängt?“ Bileam erwidert: „Nein.“

Da öffnet Gott Bileam die Augen und er sieht, dass der Engel Gottes mit dem bloßen Schwert auf dem Weg steht. Bileam steigt ab und kniet vor dem Engel nieder. Und der Engel Gottes spricht zu ihm: „Ich bin hier her gekommen, um dir ein Nein zu sagen. Denn in meinen Augen ist dein Weg falsch. Deine Eselin hat mich gesehen und ist mir dreimal ausgewichen. Wenn sie mir nicht

¹ Von: Ingeborg Löwisch.

ausgewichen wäre, hätte ich dich getötet. Da spricht Bileam zu dem Engel: „Es tut mir leid, ich hätte meine Eselin nicht schlagen sollen. Ich wusste ja nicht, dass du auf dem Weg standest und Nein sagtest. Wenn du möchtest, gehe ich wieder nach Hause und verfluche die Israeliten nicht. Aber der Engel sagt: „Geh weiter und tue, was ich dir sage.“ Und als Bileam angekommen war, verfluchte er die Israeliten nicht, sondern segnete sie.

Gedicht: Der NEIN-Engel²

Der Neinengel wohnt im Winterland,
wo es Eisschweigen gibt und Zorn.

Der Neinengel hält dich an der Hand,
wenn du wütend bist und verlornt.

Der Neinengel schlichtet den großen Streit.
Er hilft dir abzuwägen,
er nimmt den Stein dir aus der Hand,
den du werfen willst, schützt dich vor Schlägen.

Er schenkt dir den Mut, dich umzudrehn
und keinen Krieg zu machen.

Er möchte nicht deine Tränen sehen,
er sieht dich lieber lachen.

Der Neinengel wohnt im Winterland,
wo es Eisschweigen gibt und Wut.
Man hat ihn ins Winterland verbannt,
damit er das Gute tut.

Der Neinengel hütet den großen Plan,
der die Erde zusammenhält.
Er schafft Frieden, wo er kann,
er behütet die ganze Welt.

Lied „Gott sei Dank durch alle Welt“ (EG12)



Gott sei Dank durch alle Welt, der sein
Wort beständig hält und der Sünder
Trost und Rat zu uns hergesendet hat.

Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier

² Von: Jutta Richter.